

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von den 165ern, der am Monte Sief mit Pivko im dienstlichen Verkehr stand, berichtet von ihm, daß er rücksichtslos seine Soldaten, die seine Landsleute waren, opferte. Auch war er ein Lugendiener. Im Dienste hatte Pivko immer ein großes Meldebuch mit, in dem er alle Befehle, die er gab und erhielt, eintrug; wahrscheinlich wollte er sich dadurch nach jeder Richtung hin decken und bei seinen Vorgesetzten den Schein unbedingter Verlässlichkeit und Genauigkeit erwecken.

Am besten lernte Pözlleitner ihn bei den schweren Kämpfen im Mai 1916 kennen. Pözlleitner hatte mit seiner Kompagnie einen schweren Tag hinter sich und Pivko löste ihn ab. Ersterer durfte nicht zur Ruhe nach Alpenrose (Ruhstellung) zurück, sondern mußte über ausdrücklichen Befehl des Abschnitt-Kommandos in der Kompagnie-Kaverne, am Beginn des Laufgrabens zur Stellung bleiben und persönlich das Telephon bedienen. Pivko hatte nämlich den strikten Auftrag erhalten, zur gegenüberliegenden feindlichen Rothschanze mit drei Zügen einen Vorstoß zu unternehmen und persönlich zu führen, nur ein Zug sollte im Graben als Reserve bleiben. Statt nun befehlsgemäß den Angriff mitzumachen, blieb er bei Pözlleitner in der Kaverne sitzen und ersuchte diesen, ihn nicht zu verraten. Seine Meldungen mußte Pözlleitner aus Kameradschaftlichkeit dem Abschnittskommando weitergeben und diesem vortäuschen, daß Pivko draußen im Kampfe bei seinen Leuten läge. Als der Angriff vom Feinde verlustreich zurückgeworfen wurde, war die erste Frage des Abschnittskommandanten: „Ist doch dem Pivko nichts passiert?“

Dieser kleine Abschnitt charakterisiert den Verräter zur Genüge und zeigt, wie Pivko, der als der schneidigste und tapferste Offizier des Baons V/bh 1 galt, in Wirklichkeit ein ganz erbärmlicher Feigling und nur darauf bedacht war, seine Vorgesetzten zu täuschen, um sein Ziel, die Zerstümmung Österreichs, zu erreichen. Es darf einen daher auch nicht wundern, daß Pivko mit der Zeit Auszeichnung um Auszeichnung erhielt und schließlich zu den bestausgezeichneten Offizieren der alten Armee gehörte.